

Urdorf

Kath. Pfarramt Hl. Bruder Klaus Urdorf, Im Baurenacker 28, 8902 Urdorf
Telefon 044 734 56 00, Fax 044 735 17 28, E-Mail sekretariat@kath-urdorf.ch
www.kath-urdorf.ch, Wikipedia: Bruder Klaus (Urdorf)



Pfarrer:	Joseph Naduvilparambil Tel. 079 175 93 52	Leitungsassistentin: Tiziana Bosco Sekretariat: Rossana Basyurt-Tavano
Theologin/Seelsorgerin:	Séverine Piazza	Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 9.00–11.00
Katechetin i.A.:	Beatrice Indrist	Do 15.30–17.30
Kirchenmusik:	Naoko Matsumoto, Katja Elsener	Sakristan/Hauswart: Nue Cena, Pavo Prskalo

Zeit im Jahreskreis

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 28. September – Hl. Lioba, Hl. Wenzel, Hl. Lorenzo Ruiz u. Gefährten

18.30 Eucharistiefeier

Opfer: für migratio «Tag der Migranten»

Sonntag, 29. September

9.30 Ökumenischer Gottesdienst im Zelt an der Chilbi

19.00 Rosenkranzgebet

Montag, 30. September

Hl. Urs und Hl. Viktor, Hl. Hieronymus

Dienstag, 1. Oktober

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. Oktober

Heilige Schutzengel

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Oktober

Hl. Adalgott

Herz-Jesu-Freitag, 4. Oktober

Hl. Franz von Assisi

18.00 Eucharistiefeier, anschliessend Anbetung

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 5. Oktober

Hl. Faustina Kowalska

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kirche in Not

16.30 Eucharistiefeier im orient. Ritus

19.00 Rosenkranzgebet

Montag, 7. Oktober – Gedenktag

Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

19.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 8. Oktober

9.00 Eucharistiefeier

19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. Oktober – Hl. Dionysius

und Gefährten, Hl. Johannes Leonardi

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. Oktober

18.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 11. Oktober

Hl. Johannes XXIII., Papst

18.00 Eucharistiefeier

18.30 Rosenkranzgebet

ÖKUM. CHILBI-GOTTESDIENST

Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Chilbi-Gottesdienst am **29. September 2024 um 9.30 Uhr im Chilbizelt**

ein. Die Zelebranten Esther Grieder, Séverine Piazza und Daniel Suter gestalten einen spannenden Impuls zur aktuellen Thematik der künstlichen Intelligenz und welche Chancen und Risiken sich mit ihr verbinden, insbesondere bei der Frage nach Gott. Musikalisch wird die Feier vom Ad-hoc-Chor Urdorf begleitet. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

TAIZÉ-GOTTESDIENST 20.10.2024

Alle Pfarreimitglieder sind zu diesem ökum. Taizé-Gottesdienst um 19.15 Uhr in der Marienkapelle eingeladen.

ROSENKRANZMONAT OKTOBER

Herzliche Einladung für alle Pfarreimitglieder und Unti-Kinder der 1.–4. Kl. am **30. Oktober 2024, 18.30 Uhr**, kath. Kirche. Gemeinsam wollen wir das Leben Jesu betrachten und für den Frieden in der Welt beten.

Sonst im Rosenkranzmonat Oktober:

So, Mo, Di: 19.00 Uhr

Mi: 18.00 Uhr

Do, Fr: 18.30 Uhr

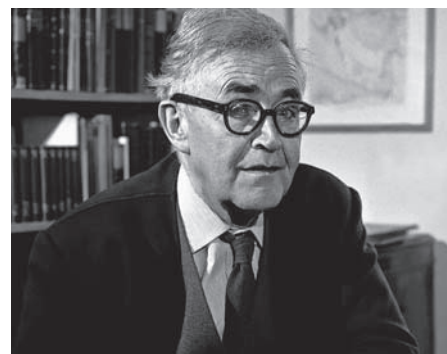
ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT

Während der Schulferien ist das Pfarresekretariat wie folgt besetzt: vom 7. bis 11. Oktober und am 16. und 18. Oktober 2024 jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr. Bei dringenden Anliegen beachten Sie bitte die Tonbandansage.

TAUFE ALBERTO MEIER 8.9.2024



KARL BARTH ÜBER DEN UNGLAUBEN



«Religion ist Unglaube.» Diesen auf den ersten Blick provokativ und widersprüchlich wirkenden Satz schrieb der berühmte Schweizer Theologe Karl Barth im ersten Band seiner kirchlichen Dogmatik. Doch wie meint er diese Aussage? Karl Barth unterscheidet zwischen dem reinen Glauben an die höhere Macht, die wir Gott nennen, und der Religion. Ersteres ist eine innere gelebte Beziehung mit Gott, eine sehr echte Art der Treue zu Gott, welche jede Form eines Gebetes annimmt und auch nicht geheuchelt werden kann.

Die Religion hingegen interpretiert Barth hier, mit dieser Formulierung, als reinen Kult. «Aha, halt ein Reformierter», denkt hier vielleicht manch Leser. Barth meint aber nicht den Ritus an sich, sondern die Haltung von religiösen Personen, welche keine Abweichungen des Gewohnten dulden, auch kleinste Änderungen innerhalb eines Gottesdienstes nicht tolerieren und ihr eigenes festgefahrenes Idealbild davon zum Kult erheben.

Genau hierin sieht Karl Barth den Unglauben. Denn nicht ein bestimmter Ritus, eine bestimmte Person, ein bestimmter Zelebrant (oder Zelebrantin) festigt die Interaktion mit Gott, sondern einzig und allein die innere Haltung und Offenheit.

Die christlichen Kirchen kennen eine Vielzahl verschiedener Gottesdienstformen. Sei es eine Eucharistiefeier, eine Kommunionfeier, eine spezielle Segnung, ein reiner Wortgottesdienst oder sogar im Rahmen einer ökumenischen Festlichkeit wie zur Fastnacht oder eine Andacht in der Natur – alle diese Feiern sind ein gleichwertiger Dienst an Gott und dadurch auch Gottes Dienst an uns. Wenn eine Kirchengemeinde ihre Gottesdienste und Segnungsfeiern entsprechend vielfältig anbieten kann, kommt sie zum einen ihrem Auftrag nach und entspricht zum anderen den breitgefächerten Interessen der Gemeindemitglieder. Wer aus tiefstem Herzen den dreieinigen Gott bejaht, nimmt alle diese verschiedenen Feierlichkeiten dankbar an.

Séverine Piazza, Theologin